

Fakten im Fokus 2018



Zahlen, Fakten,
Informationen und
Entwicklungen der
Bezirkshauptmannschaft
Ried im Innkreis

Vorwort	4
Vorstellung	8
Überblick	10

I

AB TEIL UNG

Amtsleitung	
Rufbereitschaft	
Sozialhilfeverband	
Soziales (SO)	15
Kinder- und Jugendhilfe (KJH)	17
Gemeinden und Wahlen	19
Gebarungsprüfgruppe	
Innviertel	21

Impressum:
Medieninhaber und Herausgeber: Bezirkshauptmannschaft Ried im Innkreis, Parkgasse 1, 4910 Ried im Innkreis. **Kontakt:** Tel.: 07752 9120, E-Mail: bh-ri.post@ooe.gv.at, Web: www.bh-ried.gv.at. **Redaktion:** Mag. Yvonne Weidenholzer, **Bildnachweis:** Bezirkshauptmannschaft Ried im Innkreis, tricksiebzehn Kreativagentur GmbH, Archiv, dreamstime.com, **Gestaltung:** tricksiebzehn Kreativagentur GmbH, **Hinweis:** Satz- und Druckfehler vorbehalten.

II

AB TEIL UNG

Gewerberecht	
Wasserrecht	23
Forstdienst	24
Borkenkäferjahr	26
Natur- und Umweltschutz	28

III

AB TEIL UNG

Bürgerservice	31	Agrarrecht	
Verkehrsrecht	32	Katastrophenschutz	36
Sicherheitswesen		Vereinswesen	
Glücksspiel	33	Grundverkehr	
Sozialbetrugs- bekämpfung		Sanitätsdienst (Amtsärztin)	37
Lebensmittel- sicherheit		Veterinärdienst (Amtstierarzt)	38
Migrationswesen	34		
Sanitätsrecht	35		

**Bezirkshauptmannschaft Ried:
Gestalter der Region – Partner
der Bürgerinnen und Bürger**



Oberösterreich Bezirkshauptmannschaften sind durch ihre Arbeit wesentliche Gestalter und Entwickler der Regionen. Sie stehen für kompetente Beratung und Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger und für eine rasche, kundenorientierte Abwicklung von Verwaltungsverfahren.

Unsere Zeit ist geprägt von einem rasanten Wandel, neuen Technologien und steigenden Anforderungen an den öffentlichen Dienst. Gerade in diesem Umfeld sind unsere Bezirkshauptmannschaften mit ihren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die erste Anlaufstelle und die wichtigsten Ansprechpartner der Bürgerinnen und Bürger, der Unternehmen und der Vereine aus den Regionen.

Im vergangenen Jahr haben wir mit den 150-Jahr-Jubiläumsfeiern eine Möglichkeit geschaffen, nicht nur die jeweilige Geschichte und Entwicklung einer Bezirkshauptmannschaft, sondern auch die Leistungen und Angebote für die Menschen der jeweiligen Region zu präsentieren. Dabei haben wir auch Anlass gegeben, an Entwicklungsmöglichkeiten für die Zukunft zu denken.

Sicher ist, dass Digitalisierung, Deregulierung, und die konsequente Weiterentwicklung des Bürgerinnen- und Bürger-Service die Schwerpunkte der Landes- wie auch der Bezirksverwaltung der kommenden Jahre sein werden.

Die Bezirkshauptmannschaft Ried zeigt bereits jetzt die Richtung auf: Die effiziente Kooperation mit den Bezirkshauptmannschaften Schärding und Braunau, etwa im Bereich der Gemeindeprüfungen. Ich bedanke mich beim gesamten Team unter der Führung von Bezirkshauptfrau Mag.^a Yvonne Weidenholzer für die konstruktive Arbeit und wünsche für die kommenden Aufgaben alles Gute und viel Erfolg.

**Mag. Thomas Stelzer
Landeshauptmann**

**Sehr geehrte Damen und Herren!
Geschätzte Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter!**



Unsere Bezirkshauptmannschaften sind die Visitenkarten des Landes Oberösterreich. Sie sind die „Drehscheibe“ mitten im Bezirk und Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger. Sie gestalten und verwalten das Land und sie zeichnen sich aus durch kurze Verfahrensdauern und persönliches Engagement vor Ort.

Das gesamte Leistungsspektrum der Bezirkshauptmannschaft Ried im Innkreis finden Sie in dieser 2. Ausgabe der Broschüre „Fakten im Fokus“. Es sind spannende Zahlen und Daten. Sie zeigen auf, dass die Aufgaben der Bezirkshauptmannschaften in den letzten Jahren immer umfangreicher und vielfältiger geworden sind - sie betreffen nahezu alle Lebensbereiche eines Menschen von der Geburt bis zum Tod.

Ein großes Dankeschön in diesem Zusammenhang an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Es ist eine große Herausforderung tagtäglich ein breit gefächertes Aufgabenspektrum zu bewältigen und gleichzeitig den hohen Qualitätsansprüchen zu genügen. Der Fakten-Check dieser Broschüre zeigt aber deutlich: die Bezirkshauptmannschaft Ried wird ihren hohen Zielen gerecht.

Mittelfristig soll es mit dem Prozess der „Digitalen Verwaltung“ aber auch eine gewisse Entlastung geben. Oberösterreich will bis 2020 alle Interaktionen der Bürgerinnen und Bürger mit öffentlichen Stellen auch digital möglich machen. Dazu werden jetzt alle Datensätze intern zusammengeführt, Informationen von Melde-registern übernommen und eine E-Government-Strategie erarbeitet. So können künftig die Abläufe einerseits schneller und kundenorientierter, andererseits aber auch zeitsparender bearbeitet werden.

Ich wünsche Bezirkshauptfrau Mag.^a Yvonne Weidenholzer und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch für die Zukunft den nötigen Mut zur Veränderung und Weiterentwicklung und bedanke mich bei allen Beteiligten noch einmal für ihren Einsatz sowie für die Erstellung dieser imposanten Leistungsschau in Zahlen.

**Dr. Erich Watzl
Landesamtsdirektor**

Liebe Bürgerinnen und Bürger des Bezirkes Ried, liebe Kundinnen und Kunden der Bezirkshaupt- mannschaft, liebe Interessierte!



Im Jahr 2018 haben wir begonnen, einen umfassenden Überblick über das Leistungsspektrum der Bezirkshauptmannschaft Ried darzustellen. Dieses Projekt wird weitergeführt und auch heuer können wir Ihnen druckfrisch die Zahlen der Bezirkshauptmannschaft Ried aus dem Vorjahr präsentieren.

Auf Grund der Vielfältigkeit der Aufgaben der Bezirkshauptmannschaft und der vielen Gesetzesmaterien, die von uns als Behörde zu vollziehen sind, haben wir uns im letzten Jahr schon die Aufgabe gestellt, Ihnen einen Überblick über unsere Tätigkeit zu geben. Gleichzeitig soll mit dieser Broschüre auch die Möglichkeit geschaffen werden, bei Interesse den Überblick zu vertiefen und einen genaueren Einblick in unsere täglichen Aufgaben zu gewinnen. Wir erheben jedoch mit unserer Broschüre „Fakten im Fokus“ keinen Anspruch auf Vollständigkeit, vielmehr wollen wir Ihnen unsere tägliche Arbeit näher bringen.

Das Jahr 2018 war geprägt vom 150-jährigen Bestand der Bezirkshauptmannschaften in Österreich. Dazu durfte auch eine Feierlichkeit, die am 25. September 2018 in der Bezirkshauptmannschaft Ried stattgefunden hat, nicht fehlen. Viele Besucherinnen und Besucher sowie zahlreiche Ehrengäste haben uns an diesem Tag besucht und mit uns das 150-jährige Jubiläum gefeiert. Ein vielfältiges Rahmenprogramm, bei dem uns die Einsatzkräfte des Bezirkes, der Oberösterreichische Zivilschutzverband und Partner des Genusslandes Oberösterreich unterstützt haben, durfte dabei nicht fehlen. Unsere Gäste wurden mit Köstlichkeiten aus der Region, die professionell durch die Küche des Pflegeheimes Ried im Innkreis zubereitet wurde, verwöhnt. Im Rahmen des „Tages der offenen Tür“ bekamen unsere Besucherinnen und Besucher einen Einblick in unsere Aufgaben und konnten wir ihnen anhand von vielen praktischen Beispielen unsere Tätigkeiten näher bringen.

Ich möchte mich nochmals bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bezirkshauptmannschaft, bei allen Einsatzkräften und unseren Netzwerkpartnern recht herzlich für die Gestaltung dieses interessanten Tages bedanken! Es hat uns allen große Freude bereitet, dass so viele Interessierte zu unserem Fest gekommen sind!

Auch im heurigen Jahr haben wir uns verschiedene Schwerpunkte gesetzt und wir freuen uns natürlich auch außerhalb des 150-Jahr-Jubiläums, Sie, liebe Leserinnen und Leser, bei uns in der Bezirkshauptmannschaft begrüßen zu dürfen. Ich wünsche Ihnen beim Lesen dieser Broschüre viele interessante Eindrücke. Sollten Sie die eine oder andere Frage zu den verschiedenen Themen und Fakten haben, bitte scheuen Sie sich nicht davor, sich an uns zu wenden!

Mag. Yvonne Weidenholzer
Bezirkshauptfrau

Die Bezirkshauptmannschaft stellt sich vor

Mitarbeiter

91

Stand 31.12.2018

Lehrlinge

3

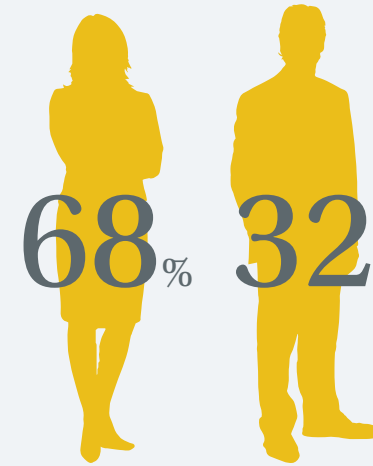
2 weiblich / 1 männlich
Stand 31.12.2018

Frauen / Männer

62/29

Stand 31.12.2018

68% 32%



Vollzeit / Teilzeit

56/35

Stand 31.12.2018



v.l.n.r.: Sarah Grünbart (Lehre im September 2018 abgeschlossen), Victoria Öhlinger, Leon Straubinger, Philipp Huber (Lehre im September 2018 abgeschlossen), Magdalena Strasser

Ausgezeichnete Lehrlinge in der Bezirkshauptmannschaft Ried

Als einer der größten Arbeitgeber und Lehrlingsausbilder bildet das Land Oberösterreich seit 1997 in über zwanzig Lehrberufen Lehrlinge erfolgreich aus.

Seit 2005 setzt das Land Oberösterreich neue moderne Maßstäbe in der Jugendausbildung und investiert verstärkt in eine ganzheitliche Lehrlingsausbildung. Ziel dieser modernen ganzheitlichen Lehrlingsausbildung ist es, selbstbestimmte, selbstverantwortliche, kontaktfreudige und ausdrucksstarke junge Persönlichkeiten auszubilden. Zielgruppe sind Jugendliche nach Beendigung der allgemeinen Schulpflicht, die das 17. Lebensjahr bis zum 31. Dezember des jeweiligen Jahres, in dem die Lehrstellen veröffentlicht werden, noch nicht vollendet haben und bis zum Dienstantritt in keinem Lehrverhältnis sind. Die Bezirkshauptmannschaft Ried i.l. bildete seit dem Jahr 1997 23 Lehrlinge im Lehrberuf „Bürokaufmann/frau“ aus.

Im Jahr 2018 waren 5 Lehrlinge beschäftigt, wobei 2 Lehrlinge ihre Lehre mit Auszeichnung abgeschlossen haben.

➔ Weitere Informationen finden Sie unter:
www.land-oberoesterreich.gv.at/karriereportal

Das ist die Bezirkshauptmannschaft Ried im Innkreis

Bezirkshauptfrau



Abteilung I

- Amtsleitung**
 Bildung
 Gemeinden und Wahlen
 Innerer Dienst
 Kinder- und Jugendhilfe
 Rechnungswesen
 Soziales
 Sozialhilfeverband (Geschäftsstelle)
 Zivildienst
- Fachdienste**
 Forstdienst
 Naturschutz
 Sanitätsdienst (Amtsärztin)
 Veterinärdienst (Amtstierarzt)

Abteilung II

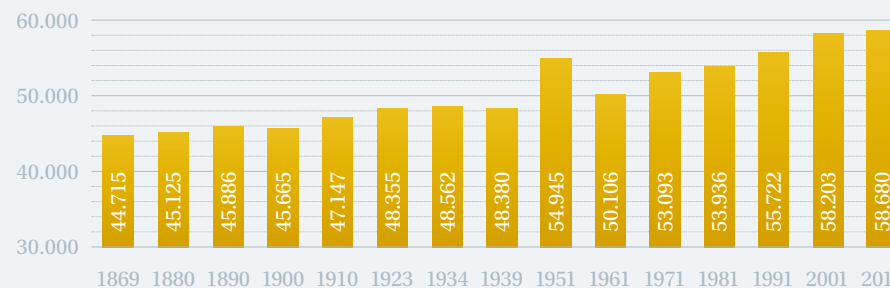
- Baurecht
 Betriebsanlagenrecht
 Energie und Rohstoffe
 Forstrecht
 Gewerberecht
 Natur- und Umweltschutz
 Verkehrsgewerbe
 Wasserrecht
 Wirtschaft und Sport

Abteilung III

- Sicherheit**
 Agrarrecht
 Bürgerservice
 Katastrophenschutz
 Lebensmittelsicherheit
 Migrationswesen
 Sanitätsrecht
 Sicherheitswesen
 Sozialbetrugsbekämpfung
 Staatsbürgerschaft
 Verkehrsrecht
 Verwaltungspolizei
 Veterinärrecht
- Grundverkehr (Geschäftsstelle)

Der Bezirk Ried im Innkreis

Der Bezirk Ried im Innkreis ist ein politischer Bezirk des Bundeslandes Oberösterreich. Er entspricht der Region Mittleres Innviertel. Er grenzt im Westen an den Bezirk Braunau am Inn, im Osten an die Bezirke Schärding und Grieskirchen, im Süden an den Bezirk Vöcklabruck und im Norden an den Freistaat Bayern. Von ursprünglich 44.715 Einwohnern (1869) hat sich die Zahl auf 60.763 (per 1.1.2018) erhöht:



Unser Bezirk im Überblick

Einwohner

60.763
Stand 1.1.2018

Fläche

584
km²

Gemeinden

36
im Bezirk

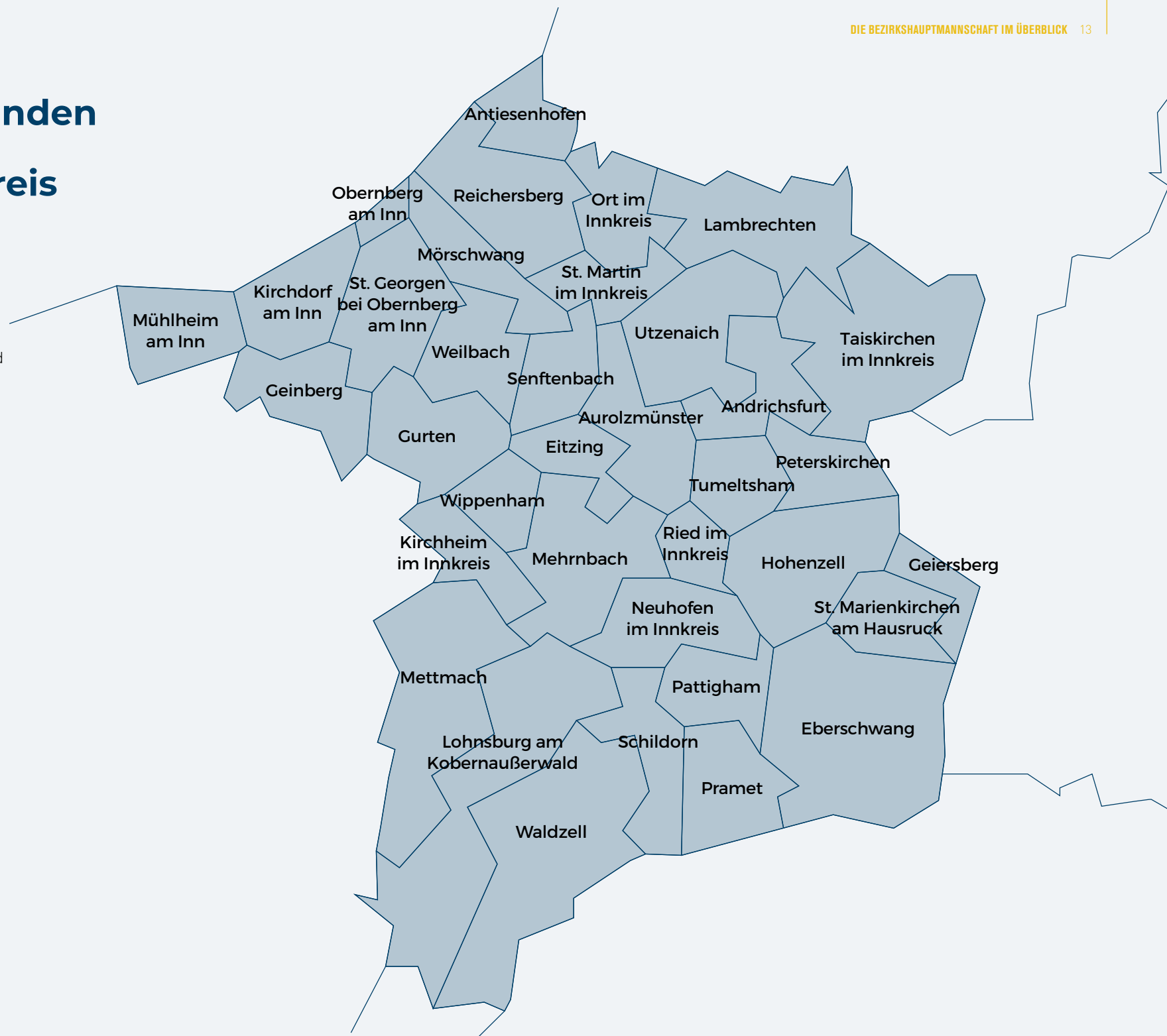
Bevölkerungsdichte

104
Einwohner/km²

Die 36 Gemeinden des Bezirkes Ried im Innkreis

Im Bezirk Ried im Innkreis gibt es:

- 1 Stadtgemeinde:
Ried im Innkreis
- 8 Marktgemeinden:
Auroldmünster
Eberschwang
Lohnsburg am Kobernaußerwald
Mettmach
Oberberg am Inn
Reichersberg
St. Martin im Innkreis
Taiskirchen im Innkreis



ABTEILUNG I

Zur Abteilung I gehören die Aufgabengruppen Amtsleitung und Innerer Dienst, Rechnungswesen, Sozialhilfeverband, Gemeinden und Wahlen, Bildung, Zivildienst, Soziales, Kinder- und Jugendhilfe sowie die Fachdienste für Forst, Naturschutz, Sanitätsdienst und Veterinärndienst.

Amtsleitung

Die Amtsleitung ist zuständig für die Organisation und Aufrechterhaltung des inneren Dienstes und für die strategische Planung und Ausrichtung der Bezirkshauptmannschaft. Darunter fallen u. a. sämtliche Personalangelegenheiten und Personalentwicklung, Gebäude- und Beschaffungswesen, Buchhaltungs- und Rechnungswesen, (Pflicht-) Schulwesen und Zivildienstgesetz.

Rufbereitschaft

Jede Bezirkshauptmannschaft hat für unaufschiebbare Entscheidungen oder Maßnahmen für die Zeiten außerhalb der Amtszeiten eine Rufbereitschaft sicherzustellen. 10 Juristinnen und Juristen bzw. Referentinnen und Referenten leisten die Rufbereitschaft rund um die Uhr, jeweils im Wochenturnus von Montag bis Montag.

Sozialhilfeverband (Geschäftsstelle)

Der Sozialhilfeverband (SHV) Ried im Innkreis ist ein Gemeindeverband, der 36 Gemeinden des Bezirkes umfasst und soziale Aufgaben für die BürgerInnen erfüllt.

Er finanziert sich aus den Beiträgen der Gemeinden des Bezirkes und verschiedenen Kostenersätzen (wie z. B. Heimentgelte, Beiträge für soziale Dienste) und finanziellen Zuwendungen des Landes Oberösterreich. Der Verband erbringt seine Leistungen in seinen Heimbetrieben und im Rahmen der engen Zusammenarbeit mit zahlreichen Organisationen (z. B. Caritas, Oö. Hilfswerk, RIFA, Rotes Kreuz, Seniorenwohnheim Mehrnbach, Volkshilfe Ried/I.). Die Geschäftsstelle des SHV Ried/I. befindet sich in der Bezirkshauptmannschaft.

Soziales (SO)

Hauptaufgabe der SO ist die Ermöglichung und Sicherstellung eines menschenwürdigen Lebens für jene, die dazu der Hilfe der Gemeinschaft bedürfen. Hierbei sollen zum einen soziale Notlagen von vornherein vermieden werden (präventive Hilfe), zum anderen sollen Personen befähigt werden, diese Notlagen aus eigener Kraft abzuwenden und dauerhaft zu überwinden (Hilfe zur Selbsthilfe). Schließlich werden die notwendigen Bedürfnisse von Personen gedeckt, die sich aktuell in sozialer Not befinden (Hilfe zur Bedarfsdeckung).

Im Besonderen wird unterschieden zwischen sozialer Hilfe in Pflegeheimen und der „klassischen“ Sozialhilfe (insb. bedarfsorientierte Mindestsicherung). Die Aufgabengruppe SO koordiniert zudem die individuelle und fachgerechte Betreuung und Pflege im eigenen Haushalt (Mobile Betreuung und Hauskrankenpflege) sowie das Angebot „Essen auf Rädern“ im Bezirk Ried im Innkreis. Schließlich fällt auch die För-



Im Wochenturnus von Montag bis Montag leisten jeweils 10 Juristinnen und Juristen bzw. Referentinnen und Referenten Rufbereitschaft.



Weiterführende Informationen finden Sie unter www.shvri.at

derung von Menschen mit Beeinträchtigungen nach dem Chancengleichheitsgesetz in den Zuständigkeitsbereich der Aufgabengruppe Soziales.

Heimaufnahmeverfahren

Erste Anlaufstelle für die stationäre Aufnahme in einem Pflegeheim des Bezirkes sind die Sozialberatungsstellen Ried im Innkreis bzw. Obernberg am Inn.

Die weitere Abwicklung der jeweiligen Heimaufnahme erfolgt über die Bezirkshauptmannschaft (Aufgabengruppe Soziales).

Heimaufnahmeverfahren 2018

Pflegeheim Ried im Innkreis	83
Pflegeheim Obernberg	34
Pflegeheim Eberschwang	32
Seniorenwohnheim Mehrnbach	23
Auswärtige Heime	1
Gesamt	173

Hinweis

Darüber hinaus wurde anlässlich der Abschaffung des sogenannten „Pflegereregrees“ in 96 Fällen bescheidmäßig verfügt, dass ab 01.01.2018 jener Anteil der anfallenden Heimkosten, der nicht aus laufender Pension und Pflegegeld der pflegebedürftigen Person finanziert werden kann, vom Sozialhilfverband Ried im Innkreis getragen wird, anstatt auf das Vermögen des Heimbewohners oder der Heimbewohnerin zuzugreifen.

Bedarfsorientierte Mindestsicherung

Im Jahr 2018 wurden pro Monat durchschnittlich 346 Personen aus Mitteln der bedarfsorientierten Mindestsicherung (Oö. BMSG) unterstützt.

Chancengleichheitsgesetz

Menschen mit Beeinträchtigungen (mit geistiger, körperlicher, psychischer und/oder Mehrfachbeeinträchtigung) erhalten die erforderlichen Leistungen nach dem Oö. Chancengleichheitsgesetz (Oö. ChG).

Auf Basis des Oö. ChG wurden im Bezirk Ried im Innkreis zum Stichtag 31.12.2017 fortlaufend insgesamt 758 Leistungen und Maßnahmen erbracht. In den häufigsten Fällen betraf dies folgende Leistungen:

- **Fähigkeitsorientierte Aktivität in Werkstätten (262 Leistungen)**

Die Fähigkeitsorientierte Aktivität bietet die Teilnahme und Mitwirkung an einem Arbeitsprozess sowie am Leben in der Gemeinschaft und schafft eine organisierte Tagesstruktur mit vielfältigen Tätigkeitsfeldern, welche den Fähigkeiten der Menschen mit Beeinträchtigungen entsprechen und als sinnvoll empfunden werden.

- **Vollbetreutes Wohnen (133 Personen)**

Das vollbetreute Wohnen in einem Wohnheim stellt ein langfristiges Wohnangebot dar. Je nach den individuellen Bedürfnissen steht eine Betreuung mit bis zu 24 Stunden pro Tag und eine Vollversorgungsstruktur zur Verfügung.

- **Heilbehandlungen (109 Leistungen)**

Das Land OÖ erkennt verschiedene Therapien als Heilbehandlungen nach dem Oö. Chancengleichheitsgesetz an. Darunter fallen ganzheitliche Förderungen durch eine konduktive Mehrfachtherapie, Hip-therapie etc.

- **Mobile Betreuung und Hilfe (73 Leistungen)**

Ziel der Mobilen Betreuung und Hilfe ist es, den Verbleib des Menschen mit Beeinträchtigungen zu Hause zu ermöglichen sowie Angehörige und andere Betreuungspersonen zu entlasten.

- **Allgemeine Frühförderung (52 Leistungen)**

Die Frühförderung umfasst eine ganzheitliche Förderung für entwicklungsauffällige und/oder beeinträchtigte Kinder.

Kinder- und Jugendhilfe (KJH)

Die KJH nimmt die Schutzfunktion und rechtlichen Interessen für Kinder und Jugendliche, gegebenenfalls auch gegen den Willen der Eltern, wahr. Sie handelt im Interesse des Kindeswohls, rasch, lösungs- und serviceorientiert. Die KJH entscheidet nachvollziehbar, was Kinder, Jugendliche und Familien brauchen und sorgt für die erforderliche Unterstützung, sie leistet so viel Hilfe wie nötig und fordert so viel Eigenverantwortung als möglich:

- **Adoptionen (Überprüfung und Vermittlung):** Überprüfung: 1 / Vermittlung: 1

- **Hilfen zur Erziehung:** 2018 befanden sich 27 Minderjährige in „Voller Erziehung“ (Unterbringung von Minderjährigen in sozialpädagogischen Einrichtungen).

- **Obsorge:** Für 27 Kinder und Jugendliche hat die Kinder- und Jugendhilfe Ried im Innkreis die gesamte Obsorge.

- **Unterhaltsangelegenheiten:** Es wurden im Jahr 2018 EUR 949.045,00 an Unterhaltsansprüchen eingetrieben. Insgesamt wurden 650 Minderjährige vertreten.

- **Beratung und Hilfe in belastenden Familiensituationen:** 74 Minderjährige erhalten Unterstützung in Form von sozialpädagogischer Betreuung oder als Hilfe zur Erziehung und Alltagsbewältigung. Außerdem werden weitere 112 Kinder im Rahmen von ambulanten Erziehungshilfen betreut.

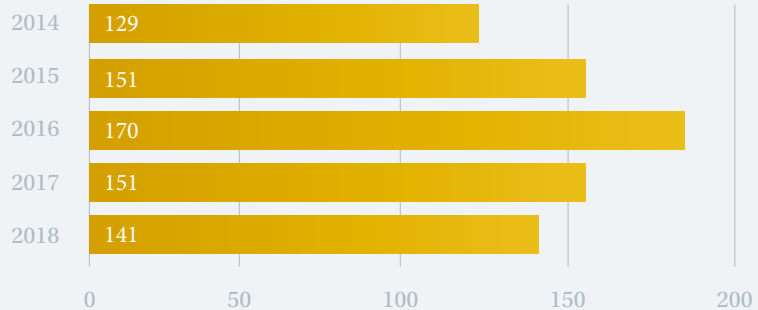
- **Eltern-, Mutterberatung (EMB):** 2018 gab es 879 Beratungen. Im Bezirk Ried im Innkreis gibt es 7 EMB-Stellen. Die zentrale EMB-Stelle ist im Eltern-Kind-Zentrum Ried (ELKI), welche als Drehscheibe fungiert, angesiedelt. Eine Mitarbeiterin des ELKI Ried ist die zuständige Sozialarbeiterin für die EMB-Stellen des Bezirkes.



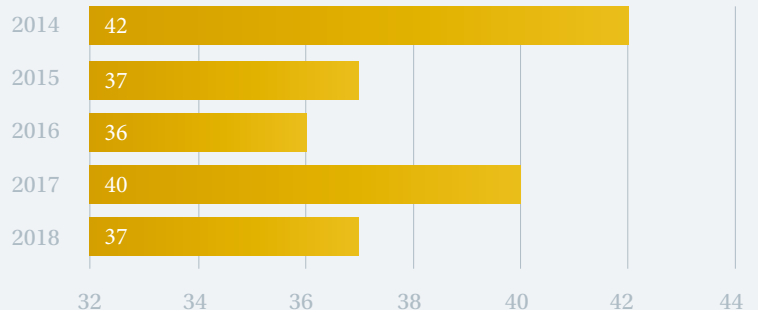
Im Jahr 2018 wurden pro Monat durchschnittlich 346 Personen aus Mitteln der bedarfsorientierten Mindestsicherung unterstützt.

- **Pflegeeltern/-kinder:** Im Bezirk Ried im Innkreis sind 37 Kinder bei 27 Pflegefamilien untergebracht.
- **Psychologische Abklärung:** 42 Kinder und Jugendliche wurden im Jahr 2018 vom psychologischen Fachdienst des Landes Oberösterreich im Bezirk Ried im Innkreis abgeklärt.
- **Schutzmaßnahmen** bei Gewalt, Missbrauch und Vernachlässigung.
- **Vaterschaftsangelegenheiten:** Die Kinder- und Jugendhilfe hat im Jahr 2018 für 5 Minderjährige die rechtliche Vertretung in Vaterschaftsangelegenheiten übernommen.
- **Sonstige rechtliche Vertretung für Kinder und Jugendliche:** 4 Fälle
- Im Zusammenhang mit diesen Vertretungen bzw. der Obsorgetätigkeit der Kinder- und Jugendhilfe werden ca. EUR 90.000,00 Mündelvermögen verwaltet.

Abklärung nach Gefährdungsmeldungen an Kindern und Jugendlichen



Unterbringung von Kindern und Jugendlichen bei Pflegeeltern



Im Bezirk Ried sind 3 Schulsozialarbeiterinnen zu fixen Zeiten in Schulen anwesend.

SuSA - Schule und Sozialarbeit

Die Schulsozialarbeit oder kurz SuSA ist ein präventiver Dienst der Kinder- und Jugendhilfe in OÖ. Im Bezirk Ried i. I. sind 3 Schulsozialarbeiterinnen zu fixen Zeiten in Schulen anwesend. Sie sind Ansprechpersonen für Kinder und Jugendliche, Eltern und LehrerInnen gleichermaßen und beraten bei Problemen bezüglich Schule, Freizeit oder Zuhause.

Im Schuljahr 2017/18 fanden 684 Gespräche mit SchülerInnen, 89 Gespräche mit Eltern sowie 1.075 Gespräche mit SchulleiterInnen und LehrerInnen statt. Im Laufe des Schuljahres war SuSA mit mehr als 100 Familien befasst. Die Unterstützung durch SuSA ist freiwillig und kostenlos.



DSA Kerstin Wimmer

Präsenzschiulen: Adalbert-Stifter-Schule Ried, Neue Mittelschule 1 Ried Brucknerstraße, Neue Mittelschule Eberschwang



DSA Gertrud Vokal

Präsenzschiulen: Volksschule 1 Ried Promenade, Neue Mittelschule Arolzmünster, Volksschule Obernberg, Neue Mittelschule Obernberg



DSA Bernadette Brandl

Präsenzschiulen: Neue Mittelschule 2 Ried Peter-Rosegger-Straße, Volksschule St. Martin i. I., Neue Mittelschule St. Martin i. I.

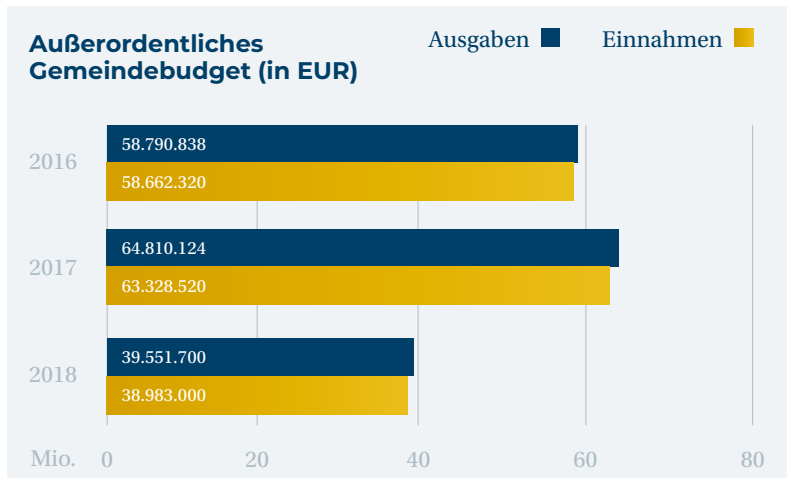
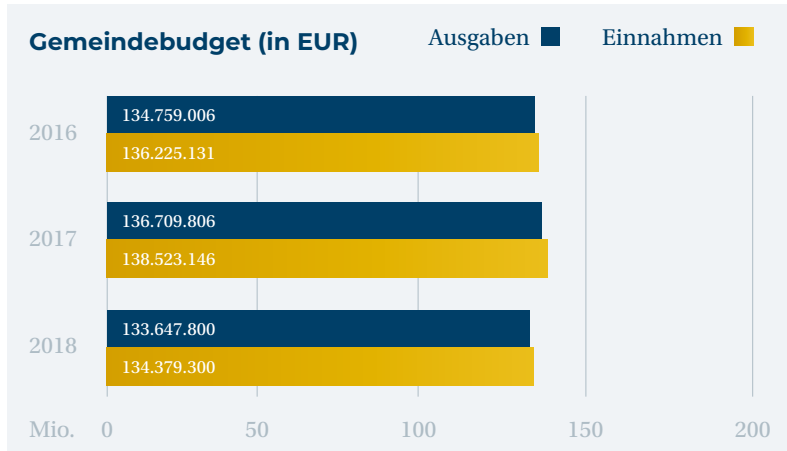
Gemeinden und Wahlen

Die Hauptaufgaben der Gemeindeaufsicht sind die Prüfung der Vorschläge und Nachtragsvorschläge, der Rechnungsabschlüsse und die Gebarungsprüfung der Gemeinden des Bezirkes.

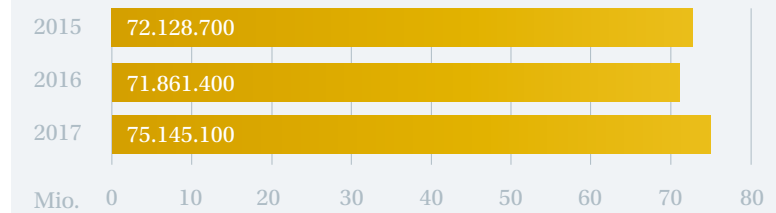
Mit der „Gemeindefinanzierung Neu“ dürfen vom Gemeinderat nur mehr ausgeglichene Budgets beschlossen werden. Es haben die sogenannten Härteausgleichsgemeinden einen Budgetentwurf vorzulegen,

der von der Bezirkshauptmannschaft geprüft werden muss. Bei Erfüllung der festgelegten Kriterien wird vom Amt der Oö. Landesregierung der Betrag zum Haushaltsausgleich bewilligt. Nach Ablauf des Finanzjahres werden die Einhaltung der Kriterien und das Haushaltsergebnis nochmals eingehend geprüft.

Anhand nachstehender Grafiken wird die Entwicklung des Gemeindebudgets und der Finanzkraft aller 36 Gemeinden des Bezirkes Ried i. l. dargestellt:



Finanzkraft der Gemeinde (in EUR)



Die Abwicklung von Wahlen, Volksbegehren und Volksbefragungen beinhaltet neben der Bestellung der Mitglieder der Wahlbehörden u. a. die Vorbereitung und Verteilung der amtlichen Stimmzettel, Wahlkarten etc. an die Gemeinden. Weitere Aufgaben sind die Entgegennahme und Kontrolle der Gemeindewahlergebnisse, die Durchführung von Sitzungen der Bezirkswahlbehörde, die Feststellung des Wahlergebnisses sowie die Auszählung der Wahlkarten und Vorzugsstimmen am Tag nach der Wahl.

Gebarungsprüfgruppe Innviertel

Die umfangreichen Gebarungsprüfungen in den öö. Gemeinden werden seit 1. September 2018 durch 10 PrüferInnen in 4 Prüfgruppen abgewickelt. Eine dieser Prüfgruppen – die Gebarungsprüfgruppe Innviertel – hat ihren Sitz in der Bezirkshauptmannschaft Ried. Sie besteht aus 2 Prüfern, deren Zuständigkeit sich auf die Gemeinden der Bezirke Braunau, Ried und Schärding erstreckt. Die Prüfung der Gemeinden erfolgt aufgrund eines jährlichen Prüfungsplanes des Landes OÖ. Bis Jahresende 2018 hat die Prüfgruppe Ried insgesamt 4 Gebarungsprüfungen abgewickelt.

AB TEIL UNG II

Die Abteilung II, auch Anlagenabteilung genannt, ist für die Vollziehung folgender Rechtsgebiete zuständig: Baurecht, Betriebsanlagenrecht, Energie und Rohstoffe, Forstrecht, Gewerberecht, Natur- und Umweltschutz, Verkehrsgewerbe, Wasserrecht, Wirtschaft und Sport

Den Schwerpunkt der Tätigkeit bilden das Gewerberecht und das Wasserrecht. Das Mineralrohstoffrecht regelt die Genehmigung von Schotterabbauflächen. Im Rahmen des Gewerberechts stehen einerseits die Begründung von Gewerbeberechtigungen und andererseits die Genehmigung von Betriebsanlagen im Vordergrund.

2018 wurden **471 neue Gewerbeberechtigungen** begründet. Die Gewerbe werden in freie Gewerbe und reglementierte Gewerbe unterteilt. Bei den reglementierten Gewerben, darunter befinden sich auch die Handwerke, ist zu prüfen, ob der Anmelder die erforderliche Befähigung besitzt. Wenn der vorgeschriebene Befähigungsnachweis nicht nachgewiesen wird, ist bei Vorliegen hinreichender Kenntnisse die individuelle Befähigung festzustellen. Der überwiegende Teil der Anmeldungen erfolgte durch Einzelunternehmer. Von den 471 Gewerbebeanmeldungen betrafen 2018 **128 reglementierte Gewerbe**.

In Betriebsanlagenverfahren sind vor allem die Belange des Umweltschutzes und des Schutzes der Nachbarn vor unzumutbaren Belästigungen und Gesundheitsgefährdungen durch gewerbliche Betriebsanlagen zu beachten. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben sind die Genehmigungsverfahren innerhalb von 4 Monaten abzuwickeln. Im Bezirk Ried betrug im Jahr 2018 die durchschnittliche Verfahrensdauer von der Antragstellung bis zur Genehmigung nur 43 Tage.



Im Bezirk Ried betrug im Jahr 2018 die durchschnittliche Verfahrensdauer von der Antragstellung bis zur Genehmigung nur 43 Tage.

2018 wurden **16 Bewilligungen zur Neuerrichtung von gewerblichen Betriebsanlagen** und **79 Bewilligungen zur Änderung oder Erweiterung von bestehenden Betriebsanlagen** erteilt. Die Tatsachen, dass im Bezirk Ried i. I. namhafte Gewerbe- und Industriebetriebe ansässig sind und dass aufgrund der anspringenden Konjunktur die Investitionsbereitschaft in der Wirtschaft zunahm, schlugen sich auch in den Bewilligungsverfahren nieder.



Fill Ges.m.b.H. in Gurten

In Wasserrechtsverfahren geht es um die Verhinderung von nachteiligen Einwirkungen auf Gewässer und um einen schonenden Umgang mit dem Wasser. Einen Schwerpunkt bilden derzeit im Zuge der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie die Vorschreibung von Fischaufstiegshilfen und Restwasserdotationen an der Antiesen.

Von den wasserrechtlichen Bewilligungen betroffen

- **15 Verfahren** Bewilligungen bzw. Wiederverleihungen oder Neuerteilungen von Trink- und Nutzwasserversorgungsanlagen bzw. Leitungserweiterungen,
- **7 Bescheide** die wasserrechtliche Überprüfung derartiger Anlagen,
- **30 Bewilligungs- bzw. Wiederverleihungsbescheide** die Errichtung bzw. den Weiterbetrieb von Kleinkläranlagen oder die Erweiterung von Ortskanälen,
- **16 Bescheide** die wasserrechtliche Überprüfung derartiger Anlagen,
- **10 Bescheide** Anlagen, die dem Hochwasserschutz dienen (Rückhaltebecken, Räumungen usw.) bzw. die Renaturierung von Gewässerstrecken,
- **2 wasserrechtliche Bewilligungen** die Errichtung bzw. Abänderung von Wasserkraftanlagen an der Antiesen,
- **2 Bewilligungen** Bauten im Hochwasserabflussbereich und
- **12** Fischteichanlagen wurden einem **Bewilligungs- bzw. Wiederverleihungsverfahren** unterzogen und 4 wasserrechtlich überprüft.

Insgesamt wurden **113 wasserrechtliche Bewilligungen** erteilt, 35 Überprüfungsbescheide erlassen und 36 Wasserrechte gelöscht. In Naturschutzangelegenheiten wurden insgesamt 39 Bescheide für Vorhaben im Grünland oder im Uferschutzbereich von Gewässern erlassen.

Forstdienst

Der Forstdienst sichert die Leistungen des Waldes für die Gesellschaft und setzt sich für die Erhaltung und Verbesserung der Gesundheit, der Stabilität und der Wirtschaftlichkeit unserer Wälder ein.

Das Ziel ist ein multifunktionaler Wald, der

- nachhaltigen Schutz vor Naturgefahren, etwa Hochwässern, gibt.
- Trinkwasser und gereinigte Luft bereitstellt.
- nachwachsenden, ökologischen, klimaneutralen Rohstoff Holz liefert.
- Arbeitsplätze schafft.
- Lebensraum für eine artenreiche Tier- und Pflanzenwelt ist.
- uns erholt.

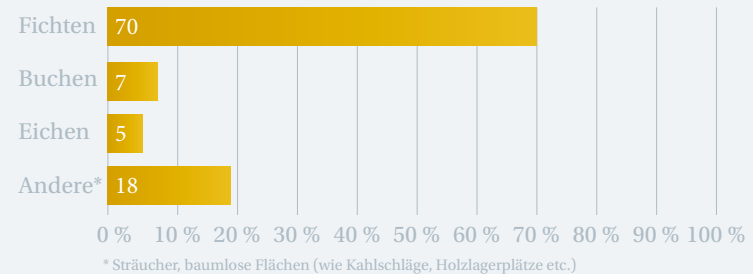
Als unabhängiger, öffentlicher Dienstleister

- beraten wir Waldbesitzer und Bürger, Behörden und Gesetzgeber

- sorgen wir für finanzielle Unterstützung der Waldbesitzer
- überwachen wir die gesetzlichen Bestimmungen
- erheben wir den Gesundheitszustand der Wälder
- kontrollieren wir den Einfluss des Wildes auf den Wald
- schaffen wir mit Waldpädagogik und Öffentlichkeitsarbeit eine positive Waldgesinnung
- planen und realisieren wir Forststraßen
- sorgen wir für die genetische Vielfalt und auf den Standort passende Forstpflanzen.



Baumarten



Oberösterreich ist mit fast 500.000 ha zu knapp 41,7 % bewaldet. Der Bezirk Ried im Innkreis hat ca. 12.000 ha und ist damit nur zu 20,7 % bewaldet. Der Wald ist ungleichmäßig verteilt – im Süden mit Hausruck- und Kobernaufewald liegen die walddreichsten Gemeinden.

Der Wald gehört den Bauern zu 71 %. 15 % werden von den Österreichischen Bundesforsten betreut und 14 % sind in großem Privatbesitz.

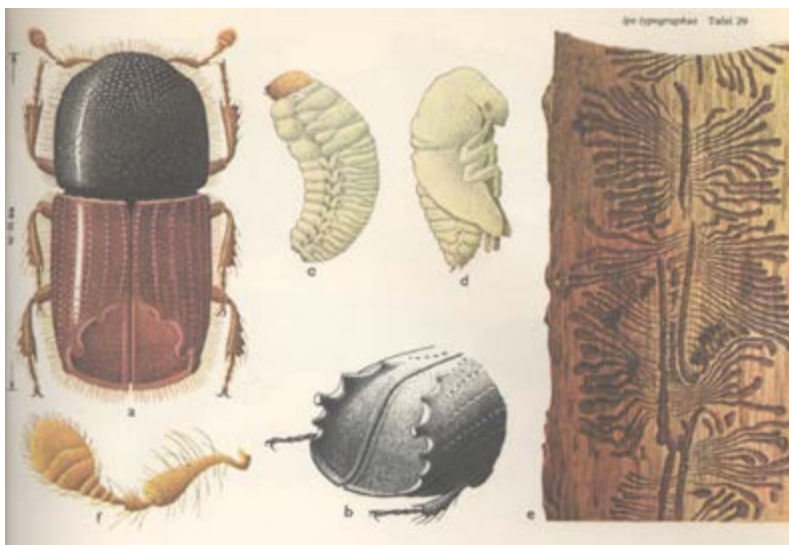
Die Wälder im Bezirk Ried umfassen ungefähr 3 Mio. m³ Holz. Vom jährlichen Zuwachs von fast 100.000 m³ werden rund 40.000 m³ als Schnitt- und Brennholz oder für die chemische Industrie genutzt. Das Holz im Wald wird mehr, obwohl die Waldfläche gleich bleibt.

Gefahren

Um den negativen Einfluss des Wildes zu kontrollieren, werden jährlich Begehungen vom Forstdienst gemeinsam mit Waldbesitzern und Jägern durchgeführt. Dabei werden Kontrollflächen (sogenannte Vergleichs- und Weiserflächen) auf den Verbiss der jungen Triebe durch Rehe beurteilt.

Das Borkenkäferjahr 2018

Die Borkenkäferbekämpfung war 2018 einer der Arbeitsschwerpunkte im Forstdienst, daher wird im Folgenden der Buchdrucker sowie die Situation aus forstfachlicher Sicht im abgelaufenen Jahr kurz vorgestellt. Der Buchdrucker auch *Ips typographus* oder Großer achtzähliger Fichtenborkenkäfer genannt ist einer der bedeutendsten Borkenkäfer und legt seine Brutsysteme in der Rinde vorzugsweise von Fichten an.



Der Buchdrucker.
OÖ Landesforstdienst

Der Buchdrucker neigt zu Massenvermehrungen. Bereits ab Temperaturen von 16 °C beginnt der Käferflug. Da die Entwicklung der Brut des Buchdruckers stark temperaturabhängig ist, ist der Temperaturverlauf ab April von wesentlichem Einfluss auf die Gefahr einer Massenvermehrung.

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2018 konnten auch im Bezirk Ried vom Buchdrucker drei Generationen angelegt werden, somit ging erneut, unterstützt durch Einzel- und Nesterwürfe, eine entsprechend große Käfergefahr aus. Da bereits der April 2018 warm und trocken war, begann der Flug des Buchdruckers bereits Mitte April mit hoher Intensität. Aufgrund der günstigen Witterung wurde bereits im Juni die zweite Generation und im August die dritte Generation angelegt. Gleichzeitig unterstützte die Trockenheit nicht nur die rasche Entwicklung der Buchdrucker sondern setzte auch die Fichten einem Trockenstress aus, wodurch die Fichten nur mehr eingeschränkt in der Lage waren, sich mit Harzfluss zu wehren.

Auch die Befallskontrollen wurden durch die anhaltend hohen Temperaturen erschwert, da sich der Borkenkäfer von den Bestandesrändern, wo eine leichtere Befallskontrolle möglich ist, in das Bestandesinnere zurückzieht.

Ausblick für 2019

Da es auch im Herbst 2018 überdurchschnittlich warm war, ist aufgrund der bereits vielfach fertig entwickelten Jungkäfer mit einem intensiven Borkenkäferbefall und Problemen beim Holzabtransport zu rechnen.



Aus forstfachlicher Sicht ist es daher von entscheidender Bedeutung, vor allem im Frühjahr durch eine intensive Bohrmehlsuche eine weitere Massenvermehrung des Buchdruckers hinten zu halten.

Natur- und Umweltschutz

Der Naturschutzfachdienst (Bezirksbeauftragter für Natur- und Landschaftsschutz) hat zwei grundlegende Aufgaben: Den Sachverständigendienst und die Naturschutzförderung.

Der Sachverständige beurteilt die Auswirkungen eines Vorhabens auf das Landschaftsbild und den Naturhaushalt. Häufige Verfahren betreffen Rohstoffentnahmen (Kies, Lehm), Geländegestaltungen, Straßenbau, Drainagierungen, Rodungen von Gehölzgruppen sowie Eingriffe in den 50-m-Uferschutzbereich von Bächen und den 200-m-Uferschutzbereich des Inns.

Eingriffe in den 50-m-Uferschutzbereich von Bächen sind beispielsweise Teichanlagen, Kläranlagen, Kraftwerke, Ufersanierungen, Bachräumungen und Retentionsbecken.

Für Ried i. I. wurden 2018 insgesamt 105 Gutachten erstellt.

Bei Förderungen werden Flächen individuell befundet und die Wertigkeit eingestuft (AMA-WFR, Pflegeausgleich). Ferner sind Hecken und Feuchtbiotope sowie Streuobstflächen aus fachlicher Sicht zu begutachten.



50-m-Uferschutzbereich



200-m-Uferschutz Inn



Blumenwiesen
(Flockenblume, Widderchen)



Nasswiesen
(Wollgras)



Biber-Förderung

Konflikte resultieren aus dem Nahrungserwerb des Bibers und der Errichtung von Staudämmen.

Seit 2013 gibt es bei Biberschäden zur Entlastung der betroffenen Grundeigentümer auch eine Flächenprämie von EUR 100,00/ha/Jahr und - sofern Flächen unbewirtschaftbar werden - EUR 300,00/ha/Jahr. Die geförderte Fläche, für welche die Prämie 2013–2018 im Bezirk in Anspruch genommen wurde, beträgt 51,5 ha.

ABTEILUNG III

Zur Abteilung III gehören:
 Sicherheit, Agrarrecht,
 Bürgerservice, Katastrophenschutz,
 Lebensmittelsicherheit, Migrationswesen,
 Sanitätsrecht, Sicherheitswesen,
 Sozialbetrugsbekämpfung, Staatsbürgerschaft,
 Verkehrsrecht, Verwaltungspolizei,
 Veterinärrecht, Grundverkehr

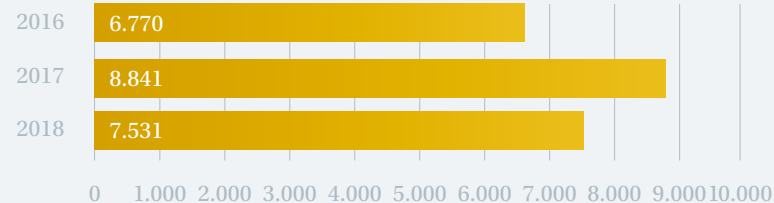
Bürgerservice

Das Bürgerservice bietet ein breites Spektrum an Dienstleistungen, damit ein Behördengang einfach und unbürokratisch erledigt werden kann. Im Sinne eines „One-Stop-Shop-Prinzips“ werden von der Antragstellung bis zur Erledigung alle Schritte in der Bürgerservicestelle abgewickelt.

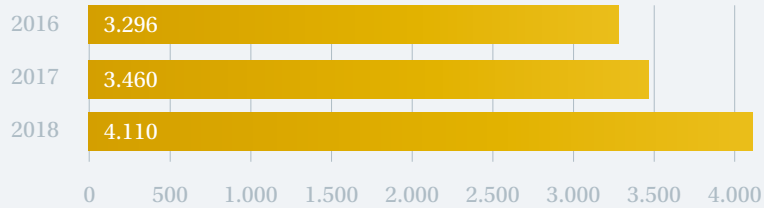
Aufgabenbereich Bürgerservice und Anzahl der Erledigungen 2018:

• Reisepässe und Personalausweise	7.531
• Führerscheine (Ausstellung, Verlängerung)	4.110
• Bewilligung von Übungs-/Ausbildungsfahrten	702
• Aufsicht bei Führerscheinprüfungen in den Fahrschulen	
• Überprüfung der Fahrschulen	
• KFZ-Zulassung	
• Wunschkennzeichen	116
• Probefahrtbewilligungen (blaue Kennzeichen)	
• Begutachtungsplaketten	
• Radausweise	
• Taxi- und Schulbusausweise	
• Kirchenaustritte	208

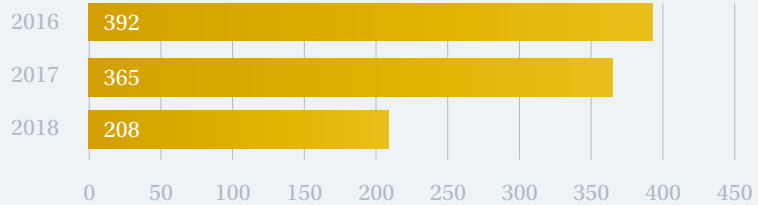
Reisepässe und Personalausweise



Führerscheine (Ausstellung und Verlängerung)



Kirchenaustritte



Verkehrsrecht

Das Verkehrsrecht umfasst neben den Verkehrsstrafen unter anderem folgende Bereiche:

- Führerscheinenzugungsverfahren
- Straßenpolizeiliche Bewilligungen (Genehmigung von Straßenbau- stellen, Werbungen etc.)
- Straßenbehördliche Verordnungen (Verordnung von Geschwindig- keitsbeschränkungen, Fahrverboten, Ortsgebieten etc.)
- Kraftfahrrecht, Straßenrecht, Luftfahrt
- Gefahrgutbeförderung
- Verkehrssicherheit: Straßenbereisungen sowie Überprüfung von Unfallhäufungsstellen

Im Jahr 2018 wurden im Bezirk Ried i. I. 26.476 Anonymverfügungen (Geschwindigkeitsdelikte) verarbeitet.



Der Gesamtbetrag der Verkehrs- strafen im Bezirk Ried beläuft sich 2018 auf Euro 2.624.942,43

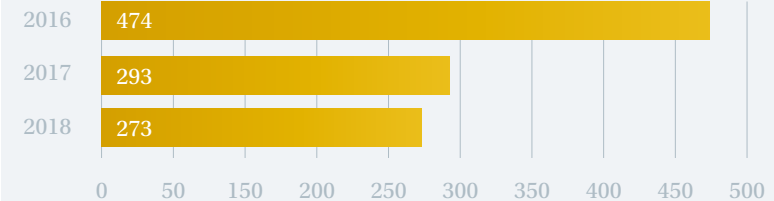
Aufteilung der Strafgeelder im Verkehrsbereich



Sicherheitswesen

In den Bereich Polizei- und Sicherheitswesen fallen u. a. das Waffenwe- sen, Sicherheitspolizeiangelegenheiten, Pyrotechnik, Veranstaltungswesen sowie Verwaltungsstrafverfahren, beispielsweise in den Bereichen Meldegesetz, Oö. Polizeistrafgesetz oder Tierschutzgesetz. Ein Schwer- punkt ist die Überwachung von Fußballspielen und Großveranstaltungen. Die Inhaber von waffenrechtlichen Dokumenten werden alle 5 Jahre überprüft. Im Jahr 2018 waren dies 183 Überprüfungen. Darüber hinaus wurden 15 Waffenverbote, 67 Maßnahmen nach dem Sicherheitspolizei- gesetz (z.B. Sicherheitsmaßnahmen bei Fußballspielen, Gefährderan- sprachen...) und 31 Wegweisungen/Betretungsverbote erlassen.

Ausgestellte Waffendokumente



Glücksspiel

Im Zuge von Kontrollen wurden im Jahr 2018 36 illegale Glücksspiel- geräte beschlagnahmt. Es wurden 15 Straferkenntnisse erlassen und 3 Betriebsschließungen wegen wiederholter Übertretungen des Glücks- spielgesetzes verfügt.

Sozialbetrugsbekämpfung

Verfahren wegen Übertretungen nach dem AuslBG (Ausländerbeschäftigungsgesetz), AÜG (Arbeitskräfteüberlassungsgesetz), LSD-BG (Lohn- und Sozialdumping-Bekämpfungsgesetz) usw. dienen dem Schutz der ausländischen Arbeitnehmer vor Unterentlohnung sowie dem Schutz der österreichischen Unternehmer vor Wettbewerbsverzerrung.

Die Verfahren nach dem ASVG (Allgemeines Sozialversicherungsgesetz) und dem ALVG (Arbeitslosenversicherungsgesetz) haben einerseits die Bekämpfung von Schwarzarbeit und andererseits von Sozialbetrug zum Ziel. Im Jahr 2018 wurden 55 Verwaltungsübertretungen angezeigt und bearbeitet.

Lebensmittelsicherheit

Die Lebensmittelaufsichtsorgane des Amtes der Oö. Landesregierung führen regelmäßige Kontrollen in Gastgewerbebetrieben, Herstellerbetrieben (Bäcker, Fleischer, Molkerei, ...), im Lebensmittelgroß- und Einzelhandel, bei landwirtschaftlichen Produzenten sowie bei Messen, Zelt- und Sommerfesten durch. Ziel der Lebensmittelaufsicht ist der Schutz des Konsumenten vor Gesundheitsschädigung und Täuschung. Die Bezirkshauptmannschaften sind die zuständigen Verwaltungsstrafbehörden.

Aufgrund von festgestellten Mängeln wurden im Jahr 2018 von der Lebensmittelaufsicht 163 Übertretungen angezeigt und von der Bezirkshauptmannschaft Ried i.l. verwaltungsstrafrechtlich erledigt.

Migrationswesen

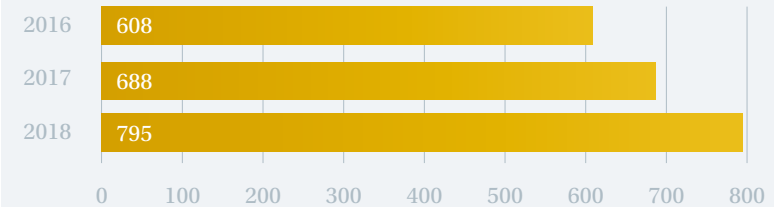
Aufenthaltstitel für Nicht-EWR-BürgerInnen

Alle Nicht-EWR-BürgerInnen (= Drittstaatsangehörige) benötigt zum dauernden Aufenthalt in Österreich einen Aufenthaltstitel, dieser muss vor Ablauf rechtzeitig verlängert werden.

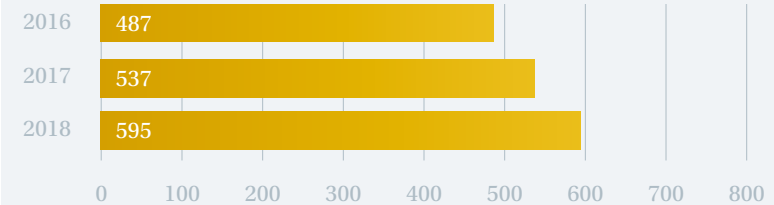
Anmeldebescheinigung für EWR-BürgerInnen

EWR-BürgerInnen benötigen zur Bescheinigung des Aufenthalts in Österreich eine Anmeldebescheinigung. Diese muss lediglich 1 x beantragt werden und ist unbefristet gültig.

Ausgestellte Aufenthaltstitel



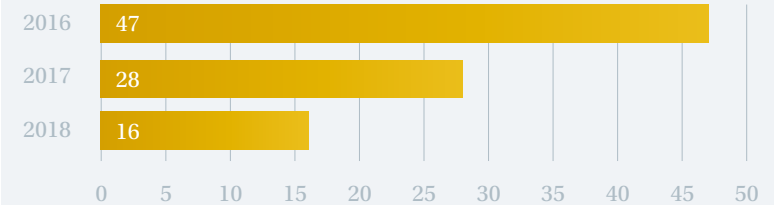
Ausgestellte Anmeldebescheinigungen



Staatsbürgerschaft

Die österreichische Staatsbürgerschaft ist bei der örtlich zuständigen Bezirkshauptmannschaft zu beantragen. Die weitere Bearbeitung erfolgt beim Amt der Oö. Landesregierung.

Anträge auf Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft



Sanitätsrecht

Bei der Bezirkshauptmannschaft Ried i.l. sind 2018 312 Anzeigen nach dem Suchtmittelgesetz eingegangen. Die Sanitätsrechtsabteilung entscheidet über die weitere Vorgehensweise (Untersuchung durch die Amtsärztin^{→1}, Sozialarbeitergespräch, ggf. Einstellung des Verfahrens).



Siehe dazu „Sanitätsdienst“ auf Seite 37

Agrarrecht

Jagd

Im Bezirk Ried i.l. verfügen 959 Personen über eine gültige Jagdkarte. 2018 haben 24 Personen die Jagdprüfung erfolgreich abgelegt. Eine rechtskundige Mitarbeiterin der Bezirkshauptmannschaft ist Mitglied der Prüfungskommission. Es wurden 3.899 Abschüsse (Rehwild) im Bezirk gemeldet. Im Bezirk Ried i.l. gibt es 36 genossenschaftliche Jagdgebiete sowie 12 Eigenjagden.

Fischerei

Das Fischereibuch wird bei der Bezirkshauptmannschaft Ried i. l. geführt. Darin sind 459 Fischereirechte eingetragen.

Katastrophenschutz

Im Falle einer Katastrophe, bei der die Koordination durch die BH (auf Bezirksebene) erforderlich wird, ist ein Krisenstab einzurichten, der die behördliche Einsatzleitung wahrnimmt.

26 MitarbeiterInnen stehen für die Mitarbeit im Krisenstab zur Verfügung, um diesen im Bedarfsfall rund um die Uhr besetzen zu können. Die Stabsmitglieder werden regelmäßig geschult und es werden auch Katastrophenschutzübungen durchgeführt.

Diesbezüglich liegt eine enge Vernetzung mit den Einsatzorganisationen (Polizei, Feuerwehr, Rotes Kreuz, Bundesheer) vor.

Am 16.11.2018 wurde bei der Bezirkshauptmannschaft Ried i.l. eine Katastrophenschutzübung durchgeführt. Vorrangiges Übungsszenario war der Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest im Bezirk Ried i.l., was vor allem den Veterinärdienst vor eine große Herausforderung stellte. Die Feuerwehr, das Rote Kreuz, das Bundesheer sowie die Polizei waren durch Verbindungsoffiziere unmittelbar an der Übung beteiligt.



Im Falle einer Katastrophe steht ein Krisenstab mit 26 MitarbeiterInnen zur Verfügung.



Foto: Jürgen Bauchinger (Abschnittsfeuerwehrkommandant)

Vereinswesen

Die Bezirkshauptmannschaft verwaltet als Vereinsbehörde das Zentrale Vereinsregister (ZVR). Es werden Vereinserrichtungen, -auflösungen sowie Statutenänderungen bearbeitet und im ZVR erfasst. Mit Stichtag 31.12.2018 waren im Bezirk Ried 841 Vereine aktiv.

Grundverkehr (Geschäftsstelle)

Die Bezirksgrundverkehrskommission besteht aus 6 Mitgliedern (Vorsitzender, landwirtschaftlicher Sachverständiger, Vertreter der Landwirtschaftskammer, Wirtschaftskammer, der Kammer für Arbeiter und Angestellte und ggf. forsttechnischer Sachverständiger). Die Grundverkehrskommission tagt durchschnittlich 7 x jährlich. Es wurden 199 Grundverkehrsansuchen behandelt. Alle genehmigungsfreien Übertragungen werden im Grundbuch eingetragen und zur Überprüfung der Geschäftsstelle der Bezirksgrundverkehrskommission übermittelt. Im Jahr 2018 wurden 1.369 Genehmigungen bearbeitet.

Sanitätsdienst (Amtsärztin)

Aufgaben

- **Schutz vor übertragbaren Infektionserkrankungen, inklusive Tuberkulose, Geschlechtskrankheiten und lebensmittelbedingte Krankheitsausbrüche – Durchführen von Akut- und Prophylaxe-Maßnahmen:** 2018 wurden 161 meldepflichtige Infektionserkrankungen im Bezirk bearbeitet. Darunter fallen die Abklärung der Infektionsursache, die Information über Schutz vor Ansteckung und die Durchführung von Umgebungsuntersuchungen (z. B. 280 Röntgenuntersuchungen). Im Falle einer Pandemie werden die erforderlichen Maßnahmen im Bezirk über den Sanitätsdienst koordiniert und durchgeführt (zuletzt 2009/2010: Pandemie-Impfung Neue Influenza A A/H1N1).
- **Schutz-Impfungen:** Nach dem österreichischen Impfplan werden im Pflichtschulalter die Impfungen vor Ort in den Schulen durchgeführt (2018: 1.859 Impfungen).
- **Schnittstelle in der medizinischen Betreuung von Suchtkranken:** Es befinden sich 42 Personen im Substitutionsprogramm.
- **Abklärung der Notwendigkeit einer suchtspezifischen Therapie:** 2018 wurden nach polizeilichen Anzeigen nach dem Suchtmittelgesetz 59 amtsärztliche Untersuchungen durchgeführt.
- **Ärztlicher Sachverständigendienst:**
 - für die örtliche Gesundheits-, Verkehrs-, Gewerbe- und Sicherheitsbehörde: z. B. 284 Führerschein-Untersuchungen im Jahr 2018
 - für den Landesschulrat oder die Zivildienstagentur

Veterinärdienst (Amtstierarzt)

In Veterinärangelegenheiten sind die AmtstierärztInnen in den Verwaltungsbezirken die direkte Anlaufstelle für die Problemlösung vor Ort. Sie stehen für Anfragen im Rahmen der amtstierärztlichen Aufgabenbereiche und Problemstellungen zur Verfügung.

Der öffentliche Veterinärdienst erfüllt heute ein breites Spektrum an Aufgaben in der Tierhaltung und in der Lebensmittelproduktion:

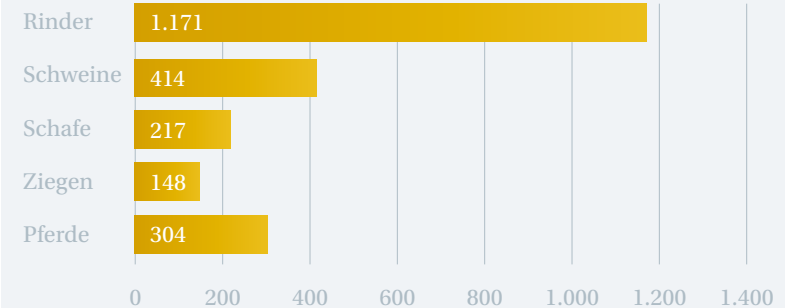
- Tierseuchenbekämpfung
- Überwachung
 - der Produktion von Lebensmitteln tierischer Herkunft
 - des Tierverkehrs und des Verkehrs mit tierischen Produkten
 - der Entsorgung von tierischen Abfällen und der Tierkörperbeseitigung
 - der Anwendung von Tierarzneimitteln
- Kontrolle
 - des Tiertransportes
 - des Tierschutzes
 - der Tierhaltung
 - der Tierzucht
- Aufsicht über die tierärztlichen Ordinationen und Hausapotheken



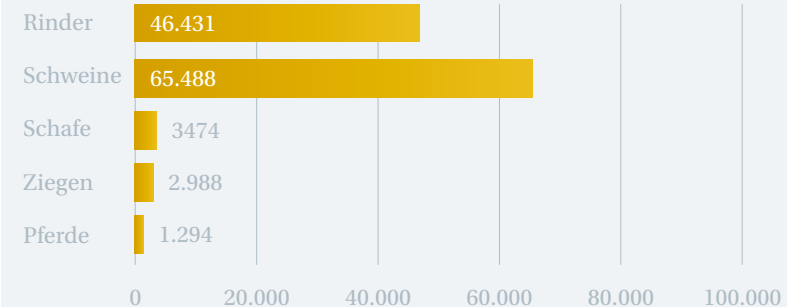
Der Veterinärdienst steht für folgende Anliegen zur Verfügung:

- Tierschutz in der Tierhaltung, beim Tiertransport und der Schlachtung
- Produktionshygiene von Lebensmitteln tierischer Herkunft
- Gesundheitsanforderungen für die Ein- und Ausfuhr innerhalb der EU und in Drittländer von lebenden Tieren, Samen und Embryonen
- Veterinärzertifikate für den Export von Lebensmitteln tier. Ursprungs
- Reisen mit Hunden und Katzen
- Gesundheitsanforderungen und Tierschutz bei Veranstaltungen mit Tieren
- Seuchenerhebung bei Verdacht von anzeigepflichtigen Tierseuchen
- Tierkennzeichnung
- Schlachttier- und Fleischuntersuchung
- Wildtieruntersuchung

Anzahl Tierhaltungen (betrieblich und privat)



Anzahl Tiere





Die Priorität der Aufgaben des Veterinärdienstes hat sich mit dem Wandel der Gesellschaft geändert. Stand Mitte des vorigen Jahrhunderts noch die Bekämpfung jener Tierseuchen im Vordergrund, die bei Kontakt mit Tieren bzw. bei Verzehr von Lebensmitteln tierischer Herkunft auch auf den Menschen übertragen werden konnten (Bang und Tbc) - so stehen heute der Tierschutz und das „Tierwohl“ im Fokus der Gesellschaft und der Lebensmittelproduktion.

Die Einhaltung des Tierschutzes in der Tierhaltung, beim Umgang mit den Tieren beim Transport, bei der Betäubung und Schlachtung wird im Bezirk Ried im Innkreis durch 38 amtlich bestellte TierärztInnen und die AmtstierärztInnen im Zuge der Schlacht tier- und Fleischuntersuchung überwacht und kontrolliert. Der Zeitaufwand dazu ist im Bezirk Ried im Innkreis wegen der großen Schlachthöfe und des intensiven Viehhandels dementsprechend groß. Im Jahr 2018 wurden in den 5 größten Schlachtbetrieben des Bezirkes 679.775 Schweine und 65.956 Rinder geschlachtet. Dabei waren ca. 20.000 Anlieferungen im Zuge der Lebenduntersuchung zu kontrollieren.

Im Jahr 2018 wurden aus den benachbarten EU-Mitgliedsländern 4.466 Schlachtrinder mit 302 Sendungen und 134.925 Schlachtschweine mit 1.048 Sendungen angeliefert. Jede Sendung wurde auf die Einhaltung der Gesundheitsanforderungen überprüft.



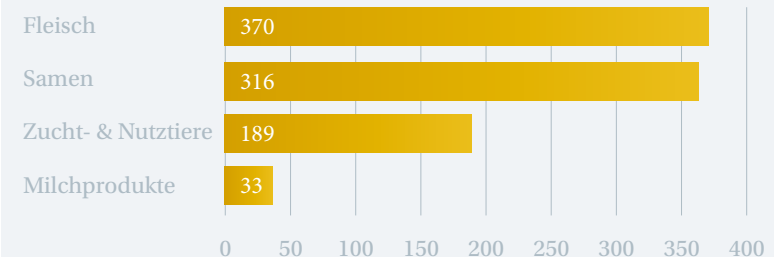
Im Jahr 2018 wurden in den 5 größten Schlachtbetrieben des Bezirkes 679.775 Schweine und 65.956 Rinder geschlachtet.

Werden lebende Tiere in andere Länder (EU oder Drittland) transportiert, so erfolgen in allen Fällen die Kontrollen der Gesundheitsanforderungen und die Verladekontrollen durch AmtstierärztInnen.

Der beabsichtigte Transport von Tieren aus Österreich in andere Länder muss mit einem Transportplan zwei Tage vor der geplanten Verladung bei der Bezirkshauptmannschaft angemeldet werden. Die Kontrollen auf der Straße führt ein Tiertransportinspektor gemeinsam mit der Verkehrspolizei durch.

Im Jahr 2018 wurden 370 Exportverladungen mit einem Umfang von 5.962.660 kg Fleisch und 33 Exportverladungen von Milchprodukten im Umfang von 518.860 kg abgefertigt.

Amtliche Abfertigungen von Sendungen



Tierverbringungen von Zucht- und Nutztieren

	EU → RI	Sendungen	RI → EU	Sendungen	RI → DL	Sendungen
Rinder	10	9	476	26	3.866	66
Schweine	2.396	33	2.662	24		
Schafe/Ziegen			704	14	2.176	8
Pferde	7	7	139	41	9	8
Geflügel	881	6	12.880	2		
Rotwild			14	5		
	3.294	55	16.875	112	6.051	82

Innergemeinschaftliche Sendungen

167

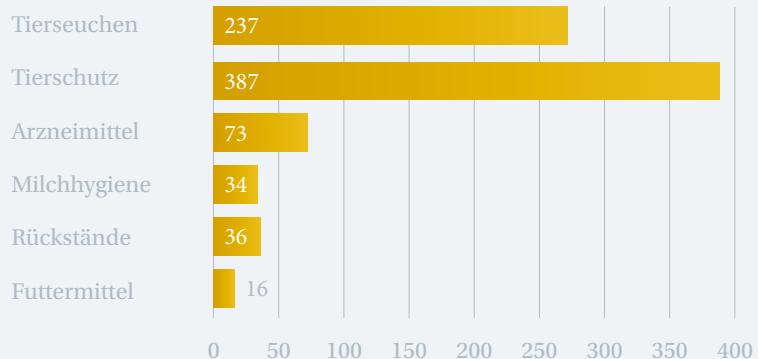
Sendungen in Drittländer

82

Die OÖ. Besamungsstation GmbH. und die Fa. Genetic Austria in Hohenzell exportierten im Jahr 2018 in Länder der EU mit 283 Sendungen 326.347 Portionen und in Drittländer mit 33 Sendungen 103.652

Portionen Rindersamen. Aus der EU wurden mit 101 Sendungen 164.965 Portionen Rindersamen eingeführt. Die Produktion von Rindersamen unterliegt der amtstierärztlichen Überwachung. Alle Sendungen müssen von Amtstierärztinnen bzw. Amtstierärzten kontrolliert und abgefertigt werden.

Kontrolle von Betrieben mit Tierhaltung



11.223 Zucht- und Nutztiere wurden mit 55 Sendungen in Betriebe des Bezirkes eingeführt sowie 16.875 Zucht- und Nutztiere wurden mit 112 Sendungen in Mitgliedsländer der EU ausgeführt. Mit 82 Sendungen wurden 3.866 Zuchtrinder und 2.176 Schafe/Ziegen in Drittländer exportiert.

Alle Ein- und Ausfahrten bzw. Exporte werden von Amtstierärztinnen bzw. Amtstierärzten auf die Gesundheitsanforderungen untersucht. Bei Ausfahrten werden darüber hinaus die Transportpläne auf Plausibilität geprüft, Veterinärzertifikate ausgestellt und die Verladung überwacht. Tierhaltungsbetriebe werden stichprobenartig bzw. bei Verdacht oder Anzeige auf Einhaltung des Tierschutzes, den sorgfältigen Umgang mit Tierarzneimitteln und die Einhaltung der Hygiene bei der Milchgewinnung durch AmtstierärztInnen kontrolliert. Futtermittel werden ebenfalls stichprobenartig bzw. bei Verdacht kontrolliert und beprobt. Ebenso werden Tiere mittels Blut- oder Harnproben auf illegale Rückstände untersucht.

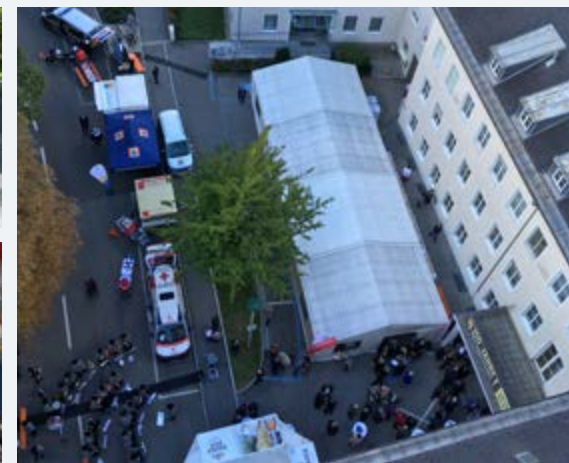
Für den Ausschluss von Tierseuchen bzw. die Aufrechterhaltung der Tierseuchenfreiheit wird eine Reihe von blutserologischen Untersuchungen durch AmtstierärztInnen in den Betrieben vorgenommen (Betriebskontrollen siehe Tabelle).

150 Jahre Bezirkshauptmannschaften

Tag der offenen Tür in der BH Ried i.I.

Am 25.09.2018 wurde von der Bezirkshauptmannschaft Ried i.I. ein informatives und abwechslungsreiches Programm anlässlich ihres 150-jährigen Bestehens geboten. Eröffnet wurde die Feier durch Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer und Bezirkshauptfrau Mag.a Yvonne Weidenholzer. Darüber hinaus zählten Politiker, Bürgermeister, Kooperationspartner und viele mehr zu den Ehrengästen.

Es waren auch die Einsatzorganisationen wie Rotes Kreuz, Polizei, Feuerwehr, Bundesheer sowie der Zivilschutzverband mit eingebunden. Zu den Attraktionen zählten die Hundestaffelvorführung der Polizei, eine gemeinsame Einsatzübung von Feuerwehr und Rotes Kreuz, der Feuerwehrran und die Präsentation von Panzern der Kaserne Ried. Den zahlreichen Besuchern wurden Führungen durch das BH-Gebäude angeboten. Dort präsentierten sich die einzelnen Aufgabengruppen mit Infoständen und zeigten das umfangreiche Aufgabenspektrum der BH. Bei einem Bezirksquiz konnten die Besucher ihr Wissen über den Bezirk unter Beweis stellen. Die Ausstellung „Frauen im OÖ. Landesdienst“ sowie eine humorvolle Lesung von Karl Pumberger-Kasper und ein informativer Vortrag des Zivilschutzverbandes rundeten das Programm ab.



Fakten im Fokus 2018 präsentiert die wichtigsten Zahlen, Fakten und Informationen der Bezirkshauptmannschaft Ried im Innkreis und gibt BürgerInnen sowie Interessierten einen Überblick über die Entwicklung des Bezirkes Ried im Innkreis.